

# Konzertausflug in die Schweiz

Das 1. Akkordeon-Orchester hat kürzlich einen Ausflug nach Ebikon nahe Luzern unternommen, um am Jahreskonzert des Akkordeonorchesterers Ebikon (AOE) mitzuwirken.

---

VON BARBARA MEIßNER

Die Freundschaft der beiden Vereine hatte im Jahr 2015 begonnen, als der Schweizer Christian Müller, Pressesprecher und Spieler des AOE, in Ludwigsburg ein für sein Studium notwendiges Praktikum absolvierte und sich einen Akkordeonverein suchte, um seinem Hobby auch während des Auslandspraktikums nachgehen zu können. Seiner Einladung, an einem Kon-

zertabend in Ebikon teilzunehmen, waren die Ludwigsburger Akkordeonspieler gerne nachgekommen.

Mit 27 Spielern und einigen Fans reiste das Orchester nach Ebikon. Am Abend eröffnete das AOE sein Jahreskonzert mit der „Ouvertüre Furiant“ von Adolf Götz, gefolgt von einer Komposition „Another wish in mind“ des Dirigenten Hugo Felder. Alan Silvestris Filmsuite „Forrest Gump“ spielten die Akkordeonisten ebenso gekonnt wie die tänzerischen irischen Klänge von „The Lord of the dance“ von Ronan Padraig Hardiman.

Stolz konnte der Verein eine neue Dirigentin präsentieren: Manuela Kiser gab ihr Dirigentendebüt mit „Arabesque“ von Peter Stricker. Nach der Pause begann das

junge Ensemble der HGL mit dem „Barbier von Sevilla“ von Gioacchino Rossini, gefolgt von einem Medley aus der „West Side Story“ von Leonard Bernstein. Kraftvoll oder sinnlich schmelzend interpretierten sie die moderne Version der Liebesgeschichte von Romeo und Julia.

Das 1. Orchester unter der Leitung von Ute Matt interpretierte die „Moldau“, ein symphonisches Werk von Friedrich Smetana. Mit „Conga del Fuego Nuevo“ von Arturo Marquez und „Root beer rag“ von Billy Joel zeigte das Orchester sein ganzes rhythmisches Können, bevor es mit „Inspirations“ von Hans-Günther Kölz den Musikstil wechselte. Mit „Anthem for Europe“, der ebenfalls aus der Feder von Kölz stammenden Europahymne, die bei-

de Orchester gemeinsam spielten, ging der Konzertabend unter großem Beifall zu Ende.

Den folgenden Tag nutzten die Akkordeonisten für eine Stadtführung in Luzern. Anschließend fuhren sie mit ihren Gastgebern mit der Cabrio-Bahn auf deren offenem Oberdeck auf das Stanserhorn, um den Ausblick auf die Bergwelt zu genießen und sich die typische Schweizer Spezialität „Älplermagronen“ schmecken zu lassen, bevor sie den kurzen Aufstieg zum Gipfel angingen.

Der Vereinsvorstand der HGL, Uwe Seyfang, und die Präsidentin Michelle Zimmermann vom AOE waren sich einig, dass diese Orchesterkooperation unbedingt fortgeführt werden muss.